

Hauptversammlung der Deutschen Kolonialschule

G. m. b. H.

am 20. Dezember 1899 im Domhotel zu Köln.

Anwesend:

- Herr Fabrikbesitzer Erh. Aug. Scheidt, Kettwig,
- „ Rechtsanwalt Dr. jur. Wesenfeld, Barmen,
- „ Fabrikbesitzer Heckmann, Bonn,
- „ Kaufmann G. A. Schlechtendahl, Barmen,
- „ Kaufmann Perrot, Wiesbaden,
- „ Generaloberarzt Dr. Medeker, Coblenz,
- „ Oberberggrath Dr. Buisse, Coblenz,
- „ Generalsuperintendent Umbek, Coblenz,
- „ Rechtsanwalt Dr. Charlach, Hamburg,
- „ Kaufmann W. von Necklinghausen jr., Cöln,
- „ Kaufmann Fr. Grüneberg jr., Cöln,
- „ Kaufmann Carl Später jr., Coblenz,
- „ Chemiker Dr. Carl Popp, Coblenz,
- „ Rittergutsbesitzer A. von Osterroth, Schönberg,
- „ Rentner A. vom Rath, Godesberg.
- „ Director Fabarius, Geschäftsführer.
- „ Dr. Thiele, Leiter der Landw. Abteilung.

1. Bericht des Geschäftsführers über das verfloßene Geschäftsjahr.

Herr Scheidt eröffnet die Sitzung 1¼ Uhr und erteilt dem Geschäftsführer Director Fabarius, das Wort zu dem Rechenschaftsbericht, welcher vervielfältigt vorliegt, sowie zu dem anschließenden Geschäftsbericht über das zurückliegende 1. Betriebsjahr (Einrichtungsjahr). Im Anschluß hieran berichtet der Leiter der landwirtschaftlichen Abteilung Dr. Thiele über den bisherigen landwirtschaftlichen Betrieb. Der Bericht des Gartenmeisters Sonnenberg über die Gartenabtheilung wird schriftlich vorgelegt.

Herr Scheidt spricht dem Geschäftsführer und den Beamten den Dank für die bisherige Arbeit aus und giebt der Hoffnung über weiteren guten Fortgang Ausdruck.

Herr Generalsuperintendent Umbek fragt an, in welcher Weise der Direktor die nötige Disciplin in der Anstalt aufrecht erhalte. Es erscheine ihm schwierig, da die Hausordnung eigentlich Strafen mit Ausnahme der Entfernung nicht vorsehe.

Der Direktor entgegnet, daß er von vornherein bestrebt gewesen sei, sich möglichst ausschließlich an das persönliche Ehrgefühl und eigene Streben der jungen Herren zu halten. Der Erfolg sei bisher ein recht erfreulicher, so daß die Schüler selbst in kleinen Dingen auf die nötige Disciplin zu halten ernstlich bestrebt seien (Tisch-Hausklasse zc. Ehrenrath).

Herr Schlechtendahl betont, daß eine solche Anstalt „die Erziehung des Lebens“ stets als die Hauptsache beachten solle und in sich ein Abbild im Kleinen von dieser Erziehung des Lebens darstellen müsse. Seinem Eindruck nach scheine dieses Ziel durch die bisherige Leitung auch erfreulich erreicht zu sein.

Gründen nicht hätte annehmen dürfen und darum den schwerfälligen Apparat einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung habe wählen müssen. Die Gesellschaft müsse sich hüten die formelle Seite der Sache zu zwingend zu nehmen, da dadurch nur zu leicht der ideale, nationale und pädagogische Zweck unseres Unternehmens vereitelt würde. Er erklärt im Anschluß hieran:

Die vorliegende Form des Rechenschaftsberichts ist dem Inhalte nach als Bilanz anzusehen und gesetzlich als solche unbedingt richtig und zulässig.

Es sei ersichtlich, daß die Geschäftsführung einschließlich aller Beamten das gethan und geleistet habe, was zu thun und zu leisten möglich und nöthig gewesen sei.

Einstimmig erklärt die Versammlung ihre Zustimmung hierzu.

Herr Scheidt erklärt sich bereit, zu den einzelnen Posten des Rechenschaftsberichts die nötigen Erläuterungen zu geben und fordert zunächst die Prüfer auf, ihr Urtheil abzugeben.

Herr Dr. Redeker berichtet im Einzelnen, wie und was sie geprüft hätten mit dem Hinzufügen, daß an der Buchführung inhaltlich nichts anzusetzen gewesen sei, wiewohl eine andere Form und Einrichtung derselben ihnen gleich dem Herrn Scheidt wünschenswert erscheine. Die Kasse und das Kassebuch habe ebenfalls gestimmt.

3. Entlastung des Geschäftsführers und des Aufsichtsrats.

Herr Scheidt beantragt demgemäß, dem Geschäftsführer und dem Aufsichtsrat Entlastung auf Grund des vorliegenden Rechenschaftsberichts zu erteilen.

Geschieht.

4. Neuwahlen zum Aufsichtsrat.

Herr Scheidt schlägt im Namen des Aufsichtsrats auf Grund der satzungsmäßig geschehenen Auslosung in der Sitzung vom 6. November zu Coblenz und den Beschlüssen dieser wie der heutigen Aufsichtsratsitzung folgende Herren vor a) zur Wiederwahl in den Aufsichtsrat die Herren

Seine Durchlaucht Fürst Wilhelm zu Wied,
Generaloberarzt Dr. Redeker, Coblenz,
Rechtsanwalt Dr. jur. Wefenfeld, Barmen,

ferner zur Neuwahl die Herren

Leopold Engelhardt & Co., Bremen,
Arthur von Osterroth, Coblenz,
Carl Später jr., Coblenz,
Dr. Carl Popp, Coblenz.

Einstimmig angenommen.

Herr Scheidt erbittet von der Hauptversammlung die Vollmacht, den Landrat von Bischofshausen in Wickenhausen in den Aufsichtsrat zuzuwählen, falls dieser zur Annahme bereit ist.
Einstimmig angenommen.

5. Aufnahme einer Hypothek.

Die Gesellschafter-Versammlung beschließt einstimmig mittelst Zurufs, die Aufnahme eines Darlehns bis zur Höhe von Hundert Tausend Mark unter Verpfändung des Grundbesitzes der Gesellschaft und ermächtigt die Geschäftsführung, alles zur Durchführung dieses Darlehnsgeschäftes Erforderliche vorzunehmen, die Bedingungen, Verzinslichkeit und Rückzahlbarkeit des Darlehns festzustellen, sowie die erforderlichen Eintragungen im Grundbuche zu bewilligen und zu beantragen.

6. Satzungsänderungen.

Herr Scheidt schlägt im Namen des Aufsichtsrats vor folgende Satzungsänderungen vorzunehmen:

§ 14, Absatz 2 soll in Zukunft heißen: Die Beschlüsse des Aufsichtsrats werden in ein besonderes Protokollbuch eingetragen; im übrigen bestimmt der Aufsichtsrat seine Geschäftsordnung selbst. Einstimmig angenommen.

7. Sonstiges.

Der Aufsichtsrath erbittet von der Hauptversammlung die Genehmigung dafür, daß zu Gunsten der Anstalt auch kleinere Geldgeschenke, die aber nur für bestimmte Zwecke gegeben werden dürfen, angenommen werden.

Die Versammlung erklärt sich damit einverstanden.

Schluß der Sitzung um 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.

(gez.) Erh. Aug. Scheidt

(gez.) Busse

Als Schriftführer

(gez.) Fabarius

Direktor und Geschäftsführer.